

22.06.2024 15:06 Uhr

Kleine Forscher aus Waldheim schicken Freigeist auf die Reise

Bei Waldheimer Kita-Kindern standen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auf dem Tagesplan. Warum sie dennoch viel Spaß beim Lernen hatten.



Am Montag hat es in der Kita „Wasserplanscher“ einen Forschertag gegeben. Bei dem waren alle Kinder mit Feuereifer dabei und ließen am Ende den „Freigeist“ fliegen. © Lutz Weidler

Von Dirk Westphal

3 Min. Lesedauer

Waldheim. Die Begeisterung ist den Steppkes der Kita „Wasserplanscher“ in Waldheim deutlich anzusehen. Im Turnraum haben sie sich mit ihren Erzieherinnen versammelt und warten gespannt auf die Dinge, die da geschehen sollen.

„Wisst ihr, was wir heute machen?“ „Forscherfest“, ruft der kleine Friedrich begeistert. Und schon kommt „Forscherin“ Elli im weißen Kittel und mit Lupe in den Raum und begutachtet die Situation wissenschaftlich. Mit ihrem schauspielerischen Talent hat Erzieherin Elli Martin die Kinder umgehend gepackt, die zum dritten Mal einen solchen Forschertag erleben.

Zertifizierung für Kita "Wasserplanscher"

„Haus der kleinen Forscher“ beziehungsweise „Stiftung Kinder forschen“, wie es sich heute nennt, heißt das Konzept, für das die Kita „Wasserplanscher“ am Montag auch eine Zertifizierungsplakette erhielt.

„Wir haben uns vor etwa zwei Jahren dafür beworben“, erklärt Kita-Leiterin Dana Richter. Dazu wären unter anderem Weiterbildungen notwendig gewesen.

Vor der Übergabe in der Einrichtung durch den Netzwerkkoordinator der Projektes Jörg Krenkel, hatte es aber schon im Februar die Zertifizierung und auf der Leipziger Buchmesse im Beisein von Sachsens Kultusminister Christian Piwarz die dazugehörige Auszeichnung gegeben.

„Das ‚Haus der kleinen Forscher‘ gibt es als Stiftung bereits seit 2006 und ist bundesweit die größte Bildungsinitiative. Es geht darum, die Bildung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in den Kita-Alltag einzubeziehen und die pädagogischen Fachkräfte entsprechend zu schulen. Dafür gibt es in ganz Deutschland verschiedene Netzwerkpartner, bei uns die IHK Chemnitz“, erklärt Jörg Krenkel.

Dana Richter fügt an: „Wir haben laut sächsischem Bildungsplan und Kindertagesstättengesetz einen pädagogischen Auftrag, den wir erfüllen wollen und finden dabei sehr gute Unterstützung durch das Projekt. Die Kinder sollen bei uns etwas lernen, die Welt entdecken und deshalb fanden wir ‚Kinder forschen‘ als gute Idee.“

Große Augen gab es bei den Kindern dann auch in den Gruppenräumen, wo die verschiedensten Experimente auf sie warteten und durchgeführt wurden.

Ob mit einem Trinkhalm ein Gummihandschuh aufgeblasen wurde, man ausprobierte, was im Wasser schwimmt oder sinkt oder mit den Händen die verschiedensten Farben zusammenmischte, die Begeisterung war jeweils groß.

Überraschungen aus der Schatzkiste

Mit dabei war nicht nur Forscherin Elli, sondern auch der „Freigeist“, der symbolisch die Neugier auf Wissen verkörpern soll. Nach gelösten Aufgaben gab es für die Gruppen jeweils Puzzleteile, die später auf dem Spielplatz zu einer Karte zusammengesetzt wurden, mit der eine Schatzkiste gesucht und gefunden wurde.

„Becherlupen, mit denen demnächst auf Spaziergängen im Wald die Umwelt untersucht werden kann und außerdem Medaillen“, sagt Dana Richter und weiter: „Und dann haben wir mit Heliumballons den ‚Freigeist‘ aufsteigen lassen und den Kindern erklärt, dass der in die nächste Kita fliegt, um auch dort mit den Kindern zu experimentieren und zu forschen.“

Alle seien total bei der Sache gewesen, so die Leiterin, was das Team der Kita „Wasserplanscher“ bestärkt, diesen pädagogischen Weg weiterzugehen. Und so wird es während der Ferien im Rahmen einer Themenwoche bereits das nächste Forscherprojekt geben.